

„Wir sehnen uns nach Anerkennung, auch wenn wir Fehler machen. Der Himmel hat uns erhört und uns die kritiklose Zuneigung der Hunde geschenkt – bedingungslos“

Georg Eliot

Gerade im Schulalltag mit seinen beständigen Leistungsforderungen ein warmes Gegengewicht.



Voraussetzungen in der Schule

- Wir haben mit einem Fachtrainer gelernt, uns regelgerecht zu verhalten
- Wir arbeiten immer mit unseren Besitzerinnen
- Wir laufen immer mit Leine durch das Schulgebäude
- Wir sind fest in einer Klasse
- Wir haben einen Ruheplatz in unserer Klasse
- Die Kinder können sich immer nach dem Kontakt mit uns die Hände waschen



Frieda & Balu



Literatur

Hoff, T./ Bergler, R. (2006). Heimtiere und schulisches Leistungs- und Sozialverhalten, Schriftenreihe Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung, Bd. 1, S. Roderer Verlag, Regensburg

Kotrschal, K./ Ortbauer, B.(2003). Behavioral effects of the presence of a dog in a classroom. In: Anthrozoos: A Multidisciplinary Journal of The Interactions of People & Animals. 16, Nr. 2, 2003, S. 147–159

Olbrich, E./ Otterstedt, C. (Hg.)(2003). Menschen brauchen Tiere – Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie. Kosmos, Stuttgart

Prothmann, Anke (2007).Tiergestützte Kinderpsychotherapie. Peter Lang, Frankfurt am Main

Robinson-Schule

Rathausstraße 3-5
65795 Hattersheim
Tel: 06190 93690
Fax: 06190 936919

E-Mail:
poststelle@robinson.hattersheim.schulverwaltung.hessen.de

Homepage:
<http://www.robinson.hattersheim.schule.hessen.de/>

Unsere Schulhunde

Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühle ausdrücken als ein Mensch mit stundenlangem Gerede

Louis Armstrong

Mein Name ist Balu, ich bin ein 12-jähriger Labrador-Rüde. Seit meiner zehnten Lebenswoche wohne ich bei meiner Familie und seit 11 Jahren bin ich in der Robinsonschule für Euch da.

Seit April hat meine Freundin Frieda ihre Prüfung zum Klassenbegleithund mit Bravour gemeistert. Jetzt begleiten wir Euch mit doppelter Hundestärke durch den Schulalltag.



Wir haben ein sehr gutmütiges und ausgeglichenes Wesen, lieben Kinder und sind schon seit wir ganz klein waren mit in der Schule und kennen uns daher bestens aus.

Meist begleiten wir den Unterricht in der Klasse und dürfen im Rahmen eines Wahl-pflichtfaches „Freund Hund“ auch immer mal wieder im Mittelpunkt stehen.

Durch unsere sensible Art können wir gut Stimmungen wahrnehmen und gehe immer freudig auf alle Menschen zu. Gerade von Kindern lassen wir uns immer gerne streicheln und knuddeln... - fragt nur vorher bei unseren Frauchen nach.

Ziele von Fridas & Balus Anwesenheit in der Klasse

- Schüler lernen, für den Hund Regeln aufzustellen und diese auch einzuhalten. Sie übertragen dieses nach kurzer Zeit auf das eigene Verhalten in der Klassengemeinschaft.
- Lehrer und Schüler erleben sich in ihrem gemeinsamen Interesse, dem Hund gut zu tun – eine intensivere Beziehung wird aufgebaut. Diese Atmosphäre ermöglicht eine konstruktive Einbindung des Hundes z.B. als Lesehund.
- Auffällige, aber auch zurückhaltende Schüler erleben durch die positiven Signale des Hundes auf ihre Zuwendung den Wert liebevollen Verhaltens. Oft finden sie nach einer „Hundestreichelauszeit“ die sie sich ganz instinktiv wählen, wieder zum Miteinander zurück.
- Die Kommandoarbeit mit dem Hund fördert die Fähigkeit zu starkem und mutigem Auftreten. Der Schüler erlebt dabei auch die Bedeutung nonverbale Kommunikation zu erkennen und anzuwenden.
- Das Kind erlebt sich bei der Arbeit mit Frida und Balu als wichtigen Teil eines gemeinsamen Ziels.
- Die Förderung von emotionalem und sozialem Wohlbefinden durch den Hund zeigt positive Auswirkungen auf die Lernfähigkeit von Kindern.
- Verhaltensmuster verhaltensauffälliger Kinder werden aufgebrochen. Die Klasse wächst zusammen und wird insgesamt homogener.

Förderbereiche

Die folgende Auflistung stellt dar, dass es durch die Anwesenheit des Hundes zu positiven Veränderungen auf Körper, Geist und Seele kommen kann:

- Senkung von Blutdruck, Puls, Kreislaufsystem durch taktile Wahrnehmung
- Physische Entspannung, Stressreduktion
- Wohlbefinden
- Motivierter Schulbesuch
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Beruhigen
- Vertrauen aufbauen
- Agieren auf nonverbaler Ebene
- Forderung der Kommunikation
- Steigerung sozialer Fähigkeiten
- Emotionen
- Höherer Integrationsgrad in der Klasse
- Entwicklung von Empathie
- Schulung der Wahrnehmung
- Erleben als Gruppe
- Spiegelung der Stimmung

